

Karlsruhe, 29.08.2010

Bündnis 90/Die Grünen Karlsruhe zur Pressemitteilung "Ja zur Kombilösung sagt auch Ja zu Stuttgart 21"

Grüne zeigen Unverständnis für "Ja zur Kombilösung"

"Demokratie lebt von Engagement und Wandel. Basta-Politik bei Großprojekten, wie Stuttgart 21, ist in dieser heiklen Lage völlig fehl am Platz und wird den Menschen in keinster Weise gerecht. Die Initiative stellt sich selbst ins Abseits und disqualifiziert sich endgültig für eine objektive Debatte. Sie sollte sich endlich auf ihr Hauptgeschäft beschränken und die Kombilösung wirklich neutral und kritisch begleiten", erklärt Landtagskandidat Alexander Salomon vom Kreisvorstand.

"Es werden offensichtlich alle Argumente und Studien gegen Stuttgart 21 ausgeblendet, wie z.B. die als gefährlich eingestuften geologischen Verhältnisse, die Verringerung der Bahnhofskapazität mit weiteren Engpässen oder die weitreichenden ökologischen Schäden. Stuttgart 21 ist und bleibt auf breiter Basis abzulehnen", so Doris Maier-Göckel.

Die Karlsruher Grünen erinnern daran, dass der Umbau des Stuttgarter Bahnhofs nur einen unbedeutenden Zeiteffekt auf die Magistrale für Europa hat. Das eigentliche Zeitproblem stellen die seit der Bahnprivatisierung völlig vernachlässigten Strecken dar. Des Weiteren wären mit Stuttgart 21 für 10 Jahre die Schienenneubaumittel des Bundes verplant. Der Kollaps für den Personen - und Güterverkehr wäre damit vorprogrammiert. Der andauernde Protest und die Argumente gegen Stuttgart 21 müssen Ernst genommen werden, bevor erneut der Bürgerwille, wie in Karlsruhe, unberücksichtigt bleibt und der Frust über die Politik weiter zunimmt. Daher fordern wir alle Karlsruherinnen und Karlsruher auf, sich aktiv gegen Großprojektwahnsinn in Stuttgart aber auch überall sonst im Land zu wehren.

Sophienstr.58, 76133 Karlsruhe
Fon: 0721/ 2031232
Fax: 0721/ 2031234
E-Mail: info@gruene-karlsruhe.de
www.gruene-karlsruhe.de